

Von einem kleinen, aber vielseitigen Lokal

Wo einst die Fischer ihre Netze zum Trocknen aufhängten

Am Kai zur guten Hoffnung – unsere Kietzer Caféstube

Wie viele Seemannspelunken in Hafenstädten tragen diesen Namen. Wenn Beeskow auch keine Hafenstadt ist, aber die Kietzer Kaffeestube ist eine der wenigen Hoffnungsschimmer auf gastronomischem Gebiet dieser Stadt.

Da, wo einst der Fischer seine Netze trocknete, ist ein kleines Schmuckstück entstanden, das einlädt, gemütlich Kaffee und Kuchen oder Eis mit richtigen Früchten zu schlemmern. Wer aus gutem Grund mit einem Glas Wein oder Sekt eine schöne Stunde verbringen will, der

kann es. Wenn dann aber jemand Appetit bekommt auf etwas Herzhaftes, der findet auch hier was nach seinem Geschmack. Wer aber sein Bier und mal einen Magenwärmer in Ruhe genießen will, auch der wird nicht enttäuscht.

Man kann es kaum glauben, wie vielseitig ein so kleines Lokal sein kann, denn im Haus sind nur 20 Plätze. Dafür auf der Terrasse zur Spree über 32; unter bunten Sonnenschirmen richtig im Grünen, am Wasser.

Bereits im kommenden Sommer werden die Wassersportler hier acht

Liegeplätze vorfinden. Eine kleine Idylle, wo man auch mit „kleiner Marie“ seine Wünsche erfüllen kann.

Sogar am Sonnabend und Sonntag ist von 8.00 bis 11.00 Uhr Frühschoppenzeit. Und wer mal ein gemütliches Eckchen ohne den alten und immer noch überlebten Gaststättenverdruß sucht, der findet es bei Jahns von Mittwoch bis Montag von 14.00 bis 22.00 Uhr.

Viel Glück und Erfolg den Eigentümern und viele frohe Stunden den Gästen, die mal unbeschwert genießen wollen.



Auf der Terrasse der Kietzer Kaffeestube sitzen, gut bewirtet werden dazu noch den Blick auf die dahinströmende Spree – ein Platz, an dem man so richtig entspannen kann.

FOTO: P. PIKOS